

Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Schweizerische Musikforschende Gesellschaft

Band: 47 (1974)

Rubrik: 55. Hauptversammlung : Samstag, den 25. Mai 1974 in Einsiedeln

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MITTEILUNGSBLATT

Nr. 47 – Dezember 1974

55. HAUPTVERSAMMLUNG

Samstag, den 25. Mai 1974 in Einsiedeln

A. Protokoll der geschäftlichen Sitzung in der «Alten Mühle» des Klosters

Neben vielen Mitgliedern kann der Präsident zahlreiche Ehrengäste begrüßen, und er spricht den Organisatoren der diesjährigen Hauptversammlung den Dank der Gesellschaft aus, so dem Abt des Klosters, P. Georg Holzherr, P. Roman Bannwart und dem Stiftskapellmeister P. Daniel Meier, der mit einem kleinen Orgelkonzert mit Werken von J. S. Bach und Pachelbel die Tagung eröffnet hatte, sowie Dr. M. Lütolf, der die gesamte Administration übernommen hatte.

Das Protokoll der letztjährigen Hauptversammlung ist im Mitteilungsblatt Nr. 46 (Dezember 1973) erschienen und wird stillschweigend genehmigt. Dort sind auch die Jahresberichte der einzelnen Ortsgruppen abgedruckt, so daß auf deren Verlesung verzichtet wird. Dr. E. Mohr weist auf die besondere Bedeutung der diesjährigen Tagung hin, sind es doch 75 Jahre her, seit die Musikwissenschaft in der Schweiz sich zu einer eigenen Gesellschaft in Basel formiert hat. Nicht weniger bedeutungsvoll ist die Tagung – wie sich später herausstellte – dadurch, daß es die letzte ist, die Dr. Mohr leitet.

Im Vordergrund der Tätigkeit der Gesellschaft steht die Publikationstätigkeit: 1973 ist ein weiterer Band der *Ludwig-Senfl-Gesamtausgabe* in Druck gegangen (XI: Motetten); Band X ist bereits 1972 erschienen. Die gemeinsam mit dem Institute of Medieval Music, New York herausgegebene Ausgabe der Werke *Goudimels* ist dieses Jahr weitgehend abgeschlossen worden, indem die Bände 7, 8 und 13 mit Psalmmotetten und den Chansons erschienen sind. In Vorbereitung ist einzig noch ein Supplementsband mit *Opera dubia*. Wieder darf der Präsident die außerordentliche Leistung, die Prof. Dittmer und Dr. P. Pidoux geleistet haben, dankend hervorheben; ebenso dankt er der Stadt Genf, die das Erscheinen dieser Ausgabe regelmäßig und tatkräftig unterstützt hat. Dieses Beispiel möge auch in der deutschen Schweiz Schule machen.

Im Rahmen der *Schweizerischen Musikdenkmäler* ist Band 9 mit der «Sinfonie militaire» (Dritte Sinfonie B-Dur) von Xaver Schnyder von Wartensee erschienen. Der Präsident verdankt die Arbeit des Herausgebers Peter Otto Schneider und die nam-

hafte Unterstützung durch die Gesellschaft Schnyder von Wartensee. In Vorbereitung in derselben Reihe ist ein Band mit Triosonaten von Albicastro (Herausgeber: Dr. M. Zulauf). – Nach wie vor in Diskussion ist eine Reihe, die die großen Bände der Musikdenkmäler ergänzen soll: Hefte mit einzelnen Werken von älteren Schweizer Komponisten.

Im Rahmen der *Publikationen der SMG, Serie II*, sind eine ganze Reihe weiterer Bände erschienen oder stehen vor dem Erscheinen: Der Bericht über den 3. Internationalen Kongreß für Kirchenmusik in Bern und die Arbeit von Fräulein Dr. B. Geiser über die Frühgeschichte der Violine sind erschienen, Arbeiten von H. H. Räkel, M. Staehelin und P. Keller sind in Vorbereitung. – Zur Hauptversammlung ist der 2. Band der *Schweizer Beiträge zur Musikwissenschaft*, herausgegeben von Dr. V. Ravizza, erschienen. Als Redaktor für den 3. Band wurde Dr. M. Haas bestimmt. In Kürze ist mit dem Erscheinen der musikalischen Werke von Fr. Nietzsche zu rechnen; Dr. Mohr dankt insbesondere dem Herausgeber C. Janz und seinem Mitarbeiter, dem Komponisten Max Lang.

Die Arbeiten am *Répertoire international des sources musicales (RISM)* wurden in der üblichen Weise von M. Baumann weitergeführt. Ebenso verläuft die Arbeit am *Répertoire international de la littérature musicale (RILM)* in gewohnter Weise, betreut von Dr. V. Ravizza. Im Gespräch ist zurzeit das *Répertoire international de l'iconographie musicale (RIDIM)*, ein Unternehmen, bei dem sich die Frage stellt, ob die Schweiz mitmachen soll (oder muß). (Der Aktuar möchte in diesem Zusammenhang auf den kritischen Artikel unseres Vorstandsmitgliedes Dr. V. Ravizza verweisen: *Zu einem internationalen Repertorium der Musikikonographie*, in *Acta musicologica* 44 [1972], S. 101–108.)

Im Februar 1973 ist das *Mitteilungsblatt* Nr. 46 erschienen. Es enthält wiederum die von Hans Zehntner zusammengestellte *Bibliographie schweizerischer Neuerscheinungen* (1972 mit Nachträgen). – Die Schweizerische Landesbibliothek hat durch die Anschaffung einer ganzen Reihe von Mikrofilmen das *Mikrofilmarchiv* wieder erweitert, nachdem während einiger Jahre fast keine Anschaffungen gemacht worden sind.

In Vorbereitung befindet sich ein *Werbeprospekt* für alle Publikationen der Gesellschaft, verbunden mit einer zentralen Bestellstelle (Berner Seminar) für alle Verlage. – Die Beziehungen zu anderen Gesellschaften, so der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft und dem Schweizerischen Wissenschaftsrat (Analyse der Forschungsbedürfnisse in der Schweiz) wickelten sich im üblichen Rahmen ab.

Herr H. E. Moppert legt die *Jahresrechnung* 1973 schriftlich vor: Die Zentralkasse schließt mit einem Passivsaldo von Fr. 3566.41 ab, das Publikationskonto mit einem Saldo von Fr. 65 740.55, wovon fast der ganze Betrag für in Vorbereitung befindliche Publikationen gebunden ist. Die Bundessubvention betrug 1973 Fr. 19 000.–, also gleichviel wie im Vorjahr, was angesichts der Preisexplosion im Druckereisektor und der Papierbranche einem Rückgang von über 15 % gleichkommt. Das Budget für 1975 kann als ausgeglichen betrachtet werden, da die SMG die Teuerung bekämpft hat und sparen mußte, bevor diese Worte in aller Munde waren. Die Jahresrechnung ist statutengemäß revidiert worden und wird unter Verdankung des Kassiers genehmigt. – Herr Dittmer bringt – unter großem Beifall – der Gesellschaft einen Scheck über Fr. 6000.– an Rückflüssen, eine Gabe, die herzlich verdankt wird.

Der *Jahresbeitrag* der einzelnen Mitglieder an die Zentralkasse wird wie folgt festgelegt: Reguläre Mitglieder Fr. 7.50, Studentenmitglieder Fr. 2.50. lebenslängliche Mitglieder Fr. 200.—.

Dr. Max Zulauf tritt aus Altersgründen aus dem Vorstand zurück. Dr. Mohr verbindet mit dem herzlichen Dank für Dr. Zulaufs Tätigkeit für die Gesellschaft (Bd. 1, 3 und 10 der Musikdenkmäler, Mitarbeit an Band 2) die besten Wünsche für die Zukunft. — Anstelle von Dr. Zulauf wurde der Berner Ordinarius für Musikwissenschaft, *Prof. Dr. Stefan Kunze*, einstimmig in den Vorstand gewählt.

Darauf erklärt der Präsident Dr. E. Mohr, daß er als Präsident zurücktreten möchte. Die Gesellschaft wählt, dem Vorstand folgend, *Prof. Dr. Ernst Lichtenhahn* einstimmig zum Nachfolger. Herr Lichtenhahn erklärt Annahme der Wahl, worauf Prof. K. von Fischer die unten wiedergegebene Laudatio auf den scheidenden Präsidenten hält.

Daran anschließend wählt die Hauptversammlung Herrn Dr. Ernst Mohr zum *Ehrenpräsidenten der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft*.

B. Das übrige Tagungsprogramm

Nachdem der Hauptversammlung ein kleines Orgelkonzert in der Klosterkirche vorausgegangen war, fand man sich danach zum gemeinsamen Mittagessen in der «Linde» ein. Anschließend war Gelegenheit geboten, in der Stiftsbibliothek eine Ausstellung mit Fragmenten aus Handschriften des 8. bis 14. und Drucken des 16./17. Jahrhunderts unter der kundigen Führung von Pater Roman Bannwart zu besichtigen. Den Abschluß der Tagung bildete eine eindruckliche Tonbildschau in der «Alten Mühle».

Neyruz, im Juni 1974

Der Aktuar: *Jürg Stenzl*

Dank an Ernst Mohr

Lieber Ernst Mohr,

vor zwei Jahren durften wir Dir zu Deinem 70. Geburtstage gratulieren. Unser aller Wunsch war es, daß Du noch recht lange Dein Amt als Präsident der SMG weiterführen würdest. Du hast es anders gewollt, und wir folgen Deinem Wunsch, den zu erfüllen uns allerdings schwerfällt. Wir haben noch Mühe, uns eine SMG ohne den Präsidenten Ernst Mohr vorzustellen. Mit Beethoven fragten wir immer wieder: «Muß es sein?» Doch Deine Antwort war ebenso deutlich wie die des Komponisten: «Es muß sein.» So müssen auch wir Dich denn heute zu unserem allergrößten Bedauern aus Deinem Amt entlassen. Für den Vorstand und für die ganze Gesellschaft ist es ein wahrhaft «schwergefaßter Entschluß».

Am 23. November 1946 hast Du das Amt des Zentralpräsidenten aus den Händen Deines Vorgängers Wilhelm Merian übernommen und es während fast 28 Jahren innegehabt, nachdem Du schon viele Jahre vorher Vorstandsmitglied und dann auch Vizepräsident der SMG gewesen warst. Schon vor Deinem Amtsantritt als Präsident hast Du Dich intensiv für die Gesellschaft eingesetzt. Ich erinnere an die zusammen